

INITIALEN

Felicitas Boos

geboren 1992 in Andernach, studierte
Buchwissenschaft an der Johannes
Gutenberg-Universität Mainz. Mit ihrer
Arbeit *Systemtheoretische Ansätze in der
Buchwissenschaft* erlangte sie 2015 den
Bachelor of Arts.

Felicitas Boos

Systemtheoretische
Ansätze in der
Buchwissenschaft

Idee, Stand der Diskussion,
exemplarische
Anwendungsbereiche



© 2016 Mainzer Institut für Buchwissenschaft

Gesetzt aus Minion Pro und Myriad Pro
in der Lehrdruckerei des Instituts für Buchwissenschaft
von Tanja Klement und Sarah Moser

Lektorat Christina Schüssler und Vanessa Theobald

Marketing/PR Sheila Mbala-Makumaya

Print ISBN 978-3-945883-30-3

EPUB ISBN 978-3-945883-31-0

PDF ISBN 978-3-945883-29-32-7

INHALT

1	Einleitung	7
2	Idee	11
2.1	Die Systemtheorie – eine Einführung	11
2.1.1	<i>Der Beginn der soziologischen Systemtheorie durch Talcott Parsons</i>	11
2.1.2	<i>Die Weiterentwicklung unter Niklas Luhmann</i>	13
2.2	Der Ursprung der systemtheoretischen Debatte in der Buchwissenschaft	16
2.2.1	<i>Erste Ansätze in Osteuropa</i>	16
2.2.2	<i>Die Übertragung auf die deutsche Buchwissenschaft</i>	19
3	Stand der Diskussion	21
3.1	Grundlegende Ansätze	21
3.1.1	<i>Der Verlag im Spannungsfeld zwischen Kultur und Wirtschaft</i>	21
3.1.2	<i>Kulturgeschichtliche Medien- und Kommunikationsrevolutionen</i>	24
3.1.3	<i>Der Buchkreislauf</i>	26
3.2	Angeschlossene Überlegungen	29
3.2.1	<i>Die Verlagsgeschichtsschreibung aus Sicht der Systemtheorie</i>	29
3.2.2	<i>Die Buchwissenschaft als Wissenschaftssystem</i>	33
3.2.3	<i>Ein allumfassendes System Buchhandel</i>	37

4 Exemplarische Anwendungsbereiche	42
4.1 Potential in der Bestsellerforschung	42
4.1.1 <i>Einführung in die Bestsellerforschung</i>	42
4.1.2 <i>Verschiedene Forschungsansätze der Bestsellerforschung</i>	44
4.2 Ansätze einer systemtheoretischen Betrachtung des Bestsellers	44
4.2.1 <i>Das System Bestseller?</i>	44
4.2.2 <i>Die Auswirkungen des Systems Internet auf das System Bestseller</i>	48
4.3 Die empirische Bestsellerforschung	51
4.3.1 <i>Empirische Erfolgsanalyse</i>	51
4.3.2 <i>Empirische Sozialforschung</i>	53
5 Fazit und Ausblick	55
Literaturverzeichnis	58
Quellen	58
Forschungsliteratur	58
Glossar	62

1

EINLEITUNG

»Wieso gibt es überhaupt Buchwissenschaft. Da könnte man doch für alles eine Wissenschaft erfinden. Zum Beispiel auch Bananenwissenschaft.«¹

Diese Frage trifft den Ursprung der Entstehung um die systemtheoretische Debatte in der Buchwissenschaft auf den Punkt. Auch heute – in Zeiten von Bachelor- und Masterstudiengängen – wird immer wieder die Frage nach dem Inhalt und dem Forschungsgegenstand der Buchwissenschaft gestellt. Die gerade vollzogene Reakkreditierung des Bachelorstudiengangs Buchwissenschaft an der Johannes-Gutenberg Universität Mainz zum Wintersemester 2015/16, zeigt deutlich, dass die Frage nach den relevanten Inhalten des Faches hochaktuell ist. Die Buchwissenschaft, als aus verschiedenen Forschungsrichtungen entstandene und in sich vereinende universitäre Forschungsdisziplin, musste sich schon oft dem Vorwurf fehlender theoretischer Grundlagen ausgesetzt sehen.² Die systemtheoretische Debatte innerhalb der Buchwissenschaft entstand aus eben jenem Bestreben heraus, die Forschungsgebiete der Buchwissenschaft unter einer Theorie abzubilden. Die Systemtheorie als »Universaltheorie«³, die in der Lage ist alle Phänomene

- 1 Rautenberg, Ursula: Buchwissenschaft in Deutschland. Einführung und kritische Auseinandersetzung. In: Buchwissenschaft in Deutschland. Theorie und Forschung (Bd. 1). Hrsg. von Ursula Rautenberg. Berlin/New York: De Gruyter Saur 2010, S. 3–64, hier S. 35.
- 2 Vgl. Saxer, Ulrich: Das Buch in der Medienkonkurrenz. In: Lesen und Leben. Eine Publikation des Börsenvereins des deutschen Buchhandels in Frankfurt am Main zum 150. Jahrestag der Gründung des Börsenvereins der deutschen Buchhändler am 30. April 1825 in Leipzig. Hrsg. von Herbert G. Göpfert, Ruth Meyer, Ludwig Muth und Walter Rüegg. Frankfurt am Main: Buchhändler-Vereinigung 1975, S. 207.
- 3 Gaiser, Anne Carolin: Das Potential und Design von Universaltheorien. Diss. phil. Ludwig-Maximilian Universität München 2002, S. 206–243, hier S. 7.

.....
 in der Gesellschaft abzubilden oder in eine übergeordnete Gesamtstruktur zu integrieren, scheint dafür besonders geeignet, auch weil sie heutzutage in vielen Disziplinen Anwendung findet und sich somit durch ihren interdisziplinären Charakter auszeichnet. Deswegen stellt sich die Frage, ob und inwieweit auch in der modernen Buchwissenschaft eine Anwendung der Systemtheorie von Nutzen sein kann und welcher Mehrwert dadurch für die buchwissenschaftliche Forschung eventuell erlangt werden kann.

In dieser Arbeit soll ein Überblick darüber verschafft werden, inwiefern die Diskussion innerhalb der Buchwissenschaft entstanden ist, welche Ansätze in der neueren Buchwissenschaft diskutiert werden und welches Potential die Systemtheorie hat, um Fragestellungen der Buchwissenschaft in einen Gesamtzusammenhang einzuordnen. Zunächst soll im Kapitel »Idee« zum einen eine Einführung in die Grundstrukturen der sozialwissenschaftlichen Systemtheorie, zum anderen die historische Entstehung der systemtheoretischen Debatte in der Buchwissenschaft erläutert werden. Im ersten Teil wird dabei besonders auf die Ansätze von Talcott Parsons und Niklas Luhmann eingegangen, da sich die meisten systemtheoretischen Ansätze in der Buchwissenschaft auf sie beziehen. In diesem Kapitel werden nur die Grundstrukturen der jeweiligen Ansätze erläutert. Die im weiteren Verlauf der Arbeit verwendeten systemtheoretischen Begriffe werden zusätzlich in einem angehängten Glossar zusammengetragen und sind *kursiv* bei ihrer Erstnennung markiert. Neben den entscheidenden Werken von Parsons (»Zur Theorie der sozialen Interaktionsmedien«⁴) und Luhmann (»Soziale Systeme«⁵), wird zusätzlich auf Willkes Einführung in die Systemtheorie »Systemtheorie. 1 Grundlagen«⁶ zurückgegriffen, da diese einen allgemeinen Überblick über das systemtheoretische Vokabular liefert.

Den zweiten Teil bildet die historische Erläuterung zur Entstehung der systemtheoretischen Debatte in der Buchwissenschaft. Dabei wird zunächst der Fokus auf die ersten Ansätze systemtheoretischer Betrachtungen gelegt, die von Krzysztof Migoń in der Monographie »Das Buch als Gegenstand wis-

4 Parsons, Talcott: Zur Theorie der sozialen Interaktionsmedien (Studienbücher zur Sozialwissenschaft Bd 39). Hrsg. und eingeleitet von Stefan Jensen. Opladen: Westdeutscher Verlag 1980.

5 Luhmann, Niklas: Soziale Systeme. Grundriss einer allgemeinen Theorie (Suhrkamp Taschenbuch 666). 15. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp 2012.

6 Willke, Helmut: Systemtheorie. 1. Grundlagen. Eine Einführung in die Grundprobleme der Theorie sozialer Systeme (UTB 1161). 7. überarb. Aufl. Stuttgart: Lucius & Lucius 2006.